

Nachtrag zum Bericht über den Londoner internationalen Dermatologen-Congress. 1896.

Autoreferat über seine Bemerkung in der Discussion über „Prurigo“

von Dr. Touton (Wiesbaden).

1. Prurigo Hebra ist eine — insbesondere klinisch — scharf umgrenzte Krankheit. Ob bei ihr das Jucken primär, die Eruption secundär ist, ist bei dem jugendlichen Alter der Patienten kaum zu eruiren.

2. Daneben gibt es Formen pruriginöser Hauterkrankungen beim Erwachsenen, die entweder die gleiche, oder auch eine von der Prurigo Hebra abweichende Localisation zeigen (Prurigo diathésique Besnier).

3. Es können auch nur vereinzelte oder eine umschriebene Stelle erkrankt sein (Lichen simplex circumscriptus Vidal).

4. In diesen Fällen (2 und 3) ist zweifellos sehr häufig klinisch das Jucken das erste und Hauptsymptom. Vielleicht liegen dann bereits schon mikroskopische Veränderungen an den Hautnerven oder in ihrer Umgebung vor, die durch das Kratzen gewissermassen vergrössert, provocirt werden und so zu klinisch wahrnehmbaren Symptomen führen.

5. Entgegen Neisser glaube ich nicht, dass es länger dauernden, auf die gleichen Stellen beschränkten „Pruritus“ gibt, der ohne secundäre Kratzveränderungen verläuft.

6. Die letzteren sind je nach der Disposition der Haut verschieden: Urtication, Eczematisation, Lichenification und Eiterbakterieninfection.

7. Alle diese Formen bilden eine fast ununterbrochene Reihe von Uebergängen, die man nicht alle als besondere Krankheiten zu bezeichnen braucht, um nicht schliesslich jeden Fall mit einem besonderen Namen belegen zu müssen.

8. Ob man vorläufig — bis zur vollkommenen Erkenntniss ihres Wesens — diese Fälle „Pruritus“ oder „Prurigo“ oder „Neurodermitis“ nennt, ist im Princip gleichgiltig, da sie doch noch durch differenciende Zusätze je nach den grösseren Gruppen unterschieden werden müssen. Jedenfalls gehören sie vom nosologischen Standpunkte betrachtet, unter einander und mit der Prurigo Hebra zusammen.

9. Auch die Prurigo simplex Brocq rechne ich mit Neisser hierher.